

## Informationen für die Gemeindebürger vom 15.04.2021



### **Baugebiet Haspelmoor-Ost**

Die Bauarbeiten am neuen Baugebiet Haspelmoor-Ost schreiten immer weiter voran. Allerdings verzögert sich die Fertigstellung der Erschließung witterungsbedingt um einen Monat auf Ende Juli 2021.

Die Erschließung des Baugebietes erfolgt durch die Firma Schulz. Die voraussichtlichen Erschließungskosten belaufen sich auf etwa 3 Millionen Euro, wobei die Kostenschätzung noch bei ca. 4,5 Millionen Euro lag.

Insgesamt gab es 49 Bewerber für das Einheimischenmodell. Dabei wurden vom Gemeinderat bisher 19 Baugrundstücke vergeben. Ab August dürfte es dann für die neuen Grundstückseigentümer möglich sein, mit den Baumaßnahmen zu beginnen.

Über weitere Verkäufe von Grundstücken, sei es im Einheimischenmodell oder im freien Verkauf, hat der Gemeinderat bisher noch nicht entschieden.

### **Neubau einer Druckleitung für das Abwasser aus der Kläranlage Hattenhofen nach Mammendorf**

Die aktuelle Kostenschätzung für den Bau der Druckleitung beläuft sich auf ca. 4,3 Millionen Euro. Hinzu kommen noch etwa 500.000 Euro für die Anschlussmöglichkeit an die Kläranlage in Mammendorf. Der gesicherte staatliche Zuschuss für diese Baumaßnahme liegt bei etwa 1 Million Euro. Grundsätzlich müsste der Zuschuss nach der noch aktuell geltenden RZWAs (Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben) bis zu 50 % der Baukosten betragen. Voraussetzung für die höhere Fördermöglichkeit ist die Realisierung der Baumaßnahme noch in diesem Jahr.

Die Finanzierung der Druckleitung ist nur über Verbesserungsbeiträge und Abwassergebühren möglich, da es sich um eine gemeindeeigene Einrichtung handelt, welche sich selbst tragen muss. Dies bedeutet, dass etwa diese Baumaßnahme nicht durch den Verkauf von Baugrundstücken finanziert werden kann. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 30.03.2021 entschieden, dass die Finanzierung je zur Hälfte durch Verbesserungsbeiträge und die Abwassergebühr erfolgen soll. Nach bisherigen Berechnungen ergeben sich für den Verbesserungsbeitrag Kosten für bereits bestehende Kanalanschlüsse (sog. „Altanschießer“) pro qm Grundstücksfläche von ca. 0,45 € und pro qm Geschossfläche von ca. 13,50 €. Für sog. „Neuanschießer“ beträgt der Herstellungsbeitrag pro qm Grundstücksfläche ca. 4,10 € und pro qm Geschossfläche ca. 32 €.

Die Abwassergebühr soll angehoben werden auf etwas über 3,00 €. Mit der Erhebung der Beiträge sowie der neuen Abwassergebühr ist Anfang nächsten Jahres zu rechnen.

Der Großteil der Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen. Aktuell erfolgt deren Ausschreibung.

## **Erweiterung Kinderhaus und Mittagsbetreuung**

Die Bodenplatten für das Kinderhaus und die Mittagsbetreuung sind fertiggestellt. Ebenfalls steht bereits ein Teil der Seitenwände. Die Kellerdecke soll noch im April betoniert werden. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf etwa 5,4 Millionen Euro. Bisher haben sich Kostenmehrungen von ca. 60.000 Euro ergeben. Geplant ist, dass die Mittagsbetreuung für die Schule und das Kinderhaus bis etwa Frühjahr 2022 fertiggestellt sind. Anschließend erfolgt der Umzug der Kindergartengruppen in das neue Gebäude. Sodann wird im Altbestand die bisherige Kindergruppe zu einer Krippe mit Schlafmöglichkeiten umgebaut. Hier ist mit der Fertigstellung bis Anfang Herbst 2022 zu rechnen.

## **Aktueller Betrieb in Grundschule und Kinderhaus**

Aktuell erfolgt der Schulbetrieb aufgrund der Corona-Lage als Präsenzunterricht im Wechselbetrieb. Das heißt, die Hälfte der Kinder ist an einem Tag in der Schule, die andere Hälfte wird von zu Hause aus unterrichtet. Am darauffolgenden Tag wird gewechselt.

Im Kinderhaus wird aktuell eine Notbetreuung angeboten. Dies bedeutet, dass nur Kinder, bei denen keine Aufsicht durch die Eltern möglich ist, das Kinderhaus besuchen können. Zudem sind die Öffnungszeiten am Nachmittag eingeschränkt.

## **Schießplatz Ostermoos**

Der stark erweiterte Schießbetrieb durch den jetzigen Betreiber des Schießplatzes hat in unserer Gemeinde seit ca. 2 Jahren zu vermehrten Beschwerden und Klagen geführt, speziell die Bewohner im Bereich der Eichenstraße und des Steinbergwegs sind bei herrschendem Ostwind und Schießbetrieb sehr stark durch den Schießlärm beeinträchtigt.

Seitens des Landratsamtes wird an einem Bescheid gearbeitet, der die maximale tägliche Schusszahl auf etwa 2.200 bis 2.400 Schuss begrenzen soll. Nach eigenen Messungen der Anwohner werden aktuell an manchen Tagen bis zu 12.000 Schuss abgegeben.

Die Gemeinde wird darüber hinaus das gemeindliche Einvernehmen für bauliche Veränderungen am Schießplatz verweigern, wenn damit die Anzahl der Schüsse erhöht werden soll.

Franz Robeller

Erster Bürgermeister

Maximilian Trinkl

Referent für Öffentlichkeitsarbeit